

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Straße)

\_\_\_\_\_  
(Geburtsdatum)

\_\_\_\_\_  
(Wohnort)

\_\_\_\_\_  
(Telefon)

**Hessische Lehrkräfteakademie  
- Zulassung zum pädagogischen Vorbereitungsdienst –  
z. Hd. Frau Junker (HR) / Frau Heller (GYM)  
Wilhelmshöher Allee 64-66  
34119 Kassel**

## 1. Zulassungsantrag für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst

Hiermit beantrage ich meine Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an

**Hauptschulen und Realschulen**

im Mangelfach

- Chemie
- Physik
- Musik
- Kunst

**Gymnasien**

im Mangelfach

- Kunst
- Physik
- Informatik

mit folgendem universitären Abschluss:

- Diplom
- Bachelor-/Master
- Magister
- sonstiger Abschluss \_\_\_\_\_

über die Studien- und Prüfungsleistungen ist als zweites Unterrichtsfach das Fach \_\_\_\_\_ ableitbar.

Gewünschter Einstellungstermin: 01.05.20\_\_\_\_

01.11.20\_\_\_\_

Bei diesem Antrag handelt es sich um meine

- Erstbewerbung
- Zweitbewerbung
- Drittbewerbung

in Hessen.

## 2. Bewerbungsunterlagen

Diesem **Zulassungsantrag** sind folgende Unterlagen beigelegt:

- Personalbogen mit Lichtbild
- tabellarischer Lebenslauf
- Begl. Kopie oder Original-Ausfertigung der Geburtsurkunde / Abstammungsurkunde
- Begl. Kopie oder Original-Ausfertigung der Heiratsurkunde / Eheurkunde bzw. beglaubigte Kopie des Auszugs aus dem Familienbuch, aus dem auch die Namensführung hervorgeht
- Begl. Kopie oder Original-Ausfertigung der Urkunde über eine eingetragene Lebenspartnerschaft
- Begl. Kopien oder Original-Ausfertigungen der Geburtsurkunden der Kinder bzw. beglaubigte Kopie des Auszugs aus dem Familienbuch
- Tenor des Scheidungsurteils (begl. Kopie)
- Schulabschlusszeugnis (begl. Kopie)
- Bescheinigung über abgeleiteten Wehr- oder Zivildienst, Bundesfreiwilligendienst bzw. freiwilliges soziales Jahr (begl. Kopie)
- Bescheinigung(en) über frühere Dienst- oder Arbeitsverhältnisse und ggf. über eine abgeschlossene Berufsausbildung (begl. Kopie(n))
- Zeugnis über universitären Abschluss, Zeugnis über das Vordiplom bzw. Bachelorprüfung (begl. Kopien)
- Ggf. weitere Studiennachweise (begl. Seminarscheine usw.) bzw. Nachweise über kunst-/ musikpraktische Fertigkeiten
- Erklärung über Vorstrafen (Vordruck)
- Erfassungsbeleg zur Bewerbung für den Vorbereitungsdienst
- **Im Falle einer positiven Entscheidung über die Bewerbung sind bis zum Einstellungstermin nachzureichen:**
  - amtsärztliches Gesundheitszeugnis
  - Nachweis über bestehenden Masernschutz (ärztliches Attest)
  - **erweitertes Führungszeugnis** gem. § 30a Abs. 1 Nr. 2b), Abs. 2 i.V.m. § 30 Abs. 5 BZRG
  - **Sofern eine Eingangsbestätigung für die Bewerbung gewünscht wird:**  
Frankierte und an sich selbst adressierte Postkarte mit dem Stichwort „Bewerbung Hessen“

Zutreffende Option bitte ankreuzen

### 3. Erklärungen

Hiermit erkläre ich, dass ich Deutsche / Deutscher im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes bin und den Personalausweis der Bundesrepublik Deutschland Nr. \_\_\_\_\_ besitze. )\*

oder:

Hiermit erkläre ich, dass ich die \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit besitze. )\*

---

Mir ist bekannt, dass ich alle im Laufe des Bewerbungsverfahrens eintretenden Änderungen meiner bewerbungsrelevanten Daten der Hessischen Lehrkräfteakademie unverzüglich schriftlich mitzuteilen habe. Sofern ich den Vorbereitungsdienst in einem anderen Bundesland beginnen werde, habe ich die Hessische Lehrkräfteakademie hierüber umgehend zu informieren.

---

#### **Erklärung zur Rötelschutzbestimmung bei weiblichen Bediensteten (nachzuweisen bei Einstellung):**

Bei weiblichen Bediensteten ist eine venöse Blutentnahme zur Bestimmung der Rötelnimmunität vorgesehen. Sofern hierüber schon Ergebnisse vorliegen (z.B. aus einem Mutterpass), sind diese zur Einstellungsuntersuchung mitzubringen. Das Gesundheitsamt entscheidet, ob damit eine erneute Untersuchung unterbleiben kann. Sofern kein ausreichender Schutz gegen Röteln besteht, sollte eine Impfung und anschließende Erfolgskontrolle erfolgen. Alle weitergehenden Fragen werden individuell bei der Untersuchung beantwortet.

Mir ist bekannt, dass bei einer Weigerung, eine Untersuchung, Impfung und Erfolgskontrolle vornehmen zu lassen, eine Schadenersatzforderung gegen das Land Hessen anlässlich einer im Schuldienst zugezogenen Röteln-Infektion ausgeschlossen ist.

---

Mir ist bekannt, dass ich nach erfolgreicher Beendigung der pädagogischen Ausbildung keinen Anspruch auf Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst des Landes Hessen erwerbe.

---

### 4. Einsatzwünsche (Studienseminar)

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

Als Begründung führe ich an:

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Personalbogen

Bitte die Schreibfelder in Druckschrift ausfüllen. Soweit der Platz nicht ausreicht, bitte neutralen Bogen benutzen.

Bei Nr. 5 und 6, handelt es sich um grundsätzlich freiwillige Angaben. Bei Nr. 6 sind die Angaben erst nach der grundsätzlich freiwilligen Mitteilung der Dienststelle nachzuweisen.

Die übrigen Angaben sind aufgrund § 86 HBG, Art. 88 DSGVO i.V.m. § 23 HDSIG erforderlich. Bitte beachten Sie die sonstigen Hinweise.

1.	Name		akademischer Grad (freiwillige Angabe)		Lichtbild
	Vornamen (bitte sämtliche Vornamen in der Schreibweise der Geburtsurkunde angeben, Rufnamen unterstreichen)				
	Geburtsname				
	Geburtsdatum		Geburtsort, Kreis, Land		
	Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> deutsch		Sonstige Staatsangehörigkeit		
2.	Schulausbildung, Hoch- und Fachhochschulstudium				Jahr der Aufnahme
	Schulart, Studienrichtung, Ausbildungsstätte		von – bis	Bezeichnung und Datum der Abschlussprüfung oder Abgang aus Klasse	Note der Abschlussprüfung
Staatliche Anerkennung					
3.	Sonstige Prüfungen (zum Beispiel Laufbahnprüfungen)				
	Bezeichnung der Prüfung			Datum	Note
4.	Berufliche Tätigkeit einschl. Berufsausbildung, Wehr-/Zivildienst, Zeiten der Nichtbeschäftigung – ohne Zeiten nach Nr. 2				
	von – bis	Arbeitgeber/Dienststelle, Art der Tätigkeit, Teilzeitbeschäftigung mit Stundenzahl		Nur im öffentlichen Dienst: Besoldungsgruppe/Vergütungs-/ Entgelt-/ Lohngruppe, Amts- oder Dienstbezeichnung	
5.	Besondere Kenntnisse oder Fähigkeiten				
	Sprachkenntnisse (Anfänger = 1, Fortgeschrittene = 2, fließend in Wort und Schrift/Sprachzertifikat = 3)				
	PC-Kenntnisse			Führerschein (Klasse)	
	Sonstige besondere Kenntnisse und Fähigkeiten				
6.	InhaberInhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheins <input type="checkbox"/> Ja				

7.	Anschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort, ggf. auch 2. Wohnsitz)			
	Telefonisch erreichbar unter (Vorwahl und Rufnummer)		mobil	E-Mail
	dienstlich			
	privat			
8.	Schwerbehinderung <input type="checkbox"/> Ja	Grad der Behinderung v. H.		Festgestellt durch, Az.
	Schwerbehindertenausweis gültig bis <input type="checkbox"/> Ja	Gleichstellung befristet bis <input type="checkbox"/> Ja	Anerkannt durch Bundesagentur für Arbeit, Az.	
9.	Versorgungsempfängerin/Versorgungsempfänger <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Art der Versorgungsbezüge	
	Pensionsbehörde			
10.	Versicherte/Versicherter in der gesetzlichen Rentenversicherung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Versicherungsnummer	
11.	Aktueller Familienstand			
	ledig <input type="checkbox"/> Ja	verheiratet <input type="checkbox"/> Ja, seit	Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> Ja, seit	geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben seit
12.	Name der Ehepartnerin/des Ehepartners, der Lebenspartnerin/des Lebenspartners, Vorname		Geburtsname	Geburtsdatum
13.	Kinder			
	Name, Vorname		Geburtsdatum	

Ich versichere, dass die vorstehenden erforderlichen Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen. Die „Allgemeinen Informationen zum Datenschutz“ habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Geburtsname \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_

**Erklärung  
zu Strafen und Disziplinarmaßnahmen sowie zu laufenden Verfahren**

Hinsichtlich nicht getilgter gerichtlicher Verurteilungen und nicht getilgter Disziplinarmaßnahmen sowie anhängiger Straf-, Ermittlungs- oder Disziplinarverfahren mache ich folgende Angaben (Gericht/Ermittlungsbehörde, Aktenzeichen, Art der Straftat/des Dienstvergehens, Datum, Höhe der Bestrafung, Art der Disziplinarmaßnahme):

- Es liegen keine der vorgenannten Verurteilungen, Disziplinarmaßnahmen oder anhängige Straf-, Ermittlungs- oder Disziplinarmaßnahmen vor.
- Es liegt/liegen vor:

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben vollständig sind.

---

Ort, Datum

Unterschrift

**Hinweis:**

Die nicht der Offenbarungspflicht unterliegenden Verurteilungen ergeben sich aus § 53 Bundeszentralregistergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229, 1985 I S. 195) zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. November 2016 (BGBl. I S. 2460). Straferlass durch Begnadigung oder Amnestie ist nicht gleichbedeutend mit einer Tilgung der Strafe.

# Erfassungsbeleg zur Bewerbung für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst

Familiennamen  
**1**

Vornamen (Rufname bitte unterstreichen)  
**2**

Geburtsname

ggf. zusätzliche Zustellangaben  
**3**

Straße Haus-Nr.  
**4**

Postleitzahl (ggf. mit Auslandskennung), Wohnort  
**5**

E-Mail-Adresse  
**6**

Tel.-Vorwahl Tel.-Anschluss Mobilfunknummer  
**6**

Geburtsdatum Geburtsort  
**7**

Schwerbehinderung GdB Staatsangehörigkeit Geschlecht Familienstand Zahl der Kinder  
**8**

## Universitärer Abschluss

Gesamtnote (Dezimale) **9** angestrebtes Lehramt S 123 **11** Fächer S 227

**12** Bundesland S 135 Datum Uni-Abschluss

**13** Einsatzwünsche: 1. Wunsch S 135 2. Wunsch S 135 3. Wunsch S 135

**14** Begründung:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Wird von der Hessischen Lehrkräfteakademie ausgefüllt!*

Lehramt  Fächer

Bewerbernummer

			SAP erfasst
1. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>
2. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>
3. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>
4. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>
5. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>
6. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>
7. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>

**Interne Vermerke:**

# Erläuterungen zum Ausfüllen des Erfassungsbelegs

## Allgemeine Erläuterungen

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Ausfüllen des Erfassungsbelegs:

- alle Sonderzeichen (z.B. Bindestrich, Punkt) sind in ein eigenes Feld einzutragen;
- der Hinweis z.B. S 011, S 123 über den Feldern weist auf Verwendung eines Schlüssels hin (siehe Seite 3 ff.);
- Felder zu Angaben, die auf eine Bewerberin/einen Bewerber nicht zutreffen, bleiben leer;
- **Umlaute bitte nicht auflösen.**

## Spezielle Erläuterungen

- 1** Es stehen 30 Schreibstellen zur Verfügung.  
Titel (z.B. „Dr.“) werden in das Vornamenfeld vor die Vornamen eingetragen.

Beispiel: Dr. Jürgen Peter Müller-Schmidt

Familiennamen

M	Ü	L	L	E	R	-	S	C	H	M	I	D	T						
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--

Vornamen

D	R	.		J	Ü	R	G	E	N		P	E	T	E	R				
---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--	--	--	--

Adelsprädikate (z.B. „von“) werden in das Vornamenfeld hinter die Vornamen eingetragen.

Beispiel: Gert von Schloßhausen

Familiennamen

S	C	H	L	O	B	H	A	U	S	E	N								
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

Vornamen

G	E	R	T		V	O	N												
---	---	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2** Die Vornamen sind in der Schreibweise anzugeben, wie sie in der Geburtsurkunde eingetragen sind. Der Rufname ist zu unterstreichen.  
Der Geburtsname ist nur anzugeben, wenn er vom aktuellen Familiennamen abweicht.
- 3** Hier sind Zusätze (z.B. App. 104, bei Müller) einzutragen.
- 4** Wenn als Straßenbezeichnung Eigennamen verwendet werden, sind diese mit Bindestrich zu schreiben. Für Zwischenräume ist eine Schreibstelle freizulassen. Die Hausnummer folgt im Anschluss.
- 5** Bei einem Wohnort außerhalb Deutschlands ist vor die Postleitzahl zunächst die Auslandskennung einzutragen (z.B. F-75283 Paris).



- 6** Die Nummer der Vorwahl und die Telefonnummer sind jeweils linksbündig einzusetzen. Nicht benötigte Stellen bleiben leer.

Beispiel:

0	6	1	2	1		3	6	0	4	1	
---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--

Mobilfunknummer und E-Mail-Adresse (sofern vorhanden) sind entsprechend anzugeben.

- 7** Das Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) ist rechtsbündig einzusetzen.

Beispiel:

0	6	0	9	1	9	8	8
---	---	---	---	---	---	---	---

- 8** Schwerbehinderte tragen den Grad der Behinderung ein. Bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50 ist als Nachweis eine Fotokopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen. Bei einem Grad der Behinderung von mehr als 30 aber weniger als 50 ist ein entsprechender Nachweis (Gleichstellungsbescheid) beizufügen.

Sofern die Art der Behinderung bei der Zuweisung zu einer Ausbildungsschule besondere Berücksichtigung finden muss (z.B. rollstuhlgerecht), sollte dies im Zulassungsantrag angegeben werden.

- 9** Jede Bewerberin/jeder Bewerber muss gemäß Schlüssel S 123 das angestrebte Lehramt eintragen.

- 11** Bitte je Fach die Abkürzung (**links beginnend**) gemäß S 227 einsetzen;

Beispiel:

Fächer											
S 227											
C	H			P	H						

- 12** Bitte tragen Sie gemäß Schlüssel S 135 die Abkürzung des Landes ein, in dem Sie den Universitätsabschluss erworben haben.

- 13** Einsatzwünsche:

**Bestimmte** Studienseminare für das **entsprechende Lehramt** gemäß Schlüssel S 135 (bis zu drei Wünsche sind möglich) oder **alle** Studienseminare Hessens (LAND)

- 14** Angabe von Gründen, die Sie für die Einstellung an dem von Ihnen gewünschten Seminar für relevant halten, insbesondere soziale Kriterien. Bitte stichwortartige Abkürzungen benutzen. Es stehen **maximal** 120 Schreibstellen zu Verfügung.

**Kontrollieren Sie bitte, ob Sie alle Angaben richtig eingetragen, die geforderten Zeugniskopien beigelegt haben und vergessen Sie nicht Ihre Unterschrift.**

## Schlüssel zum Erfassungsbeleg

### Schlüssel S 011 „Staatsangehörigkeit“

#### Europa

D deutsch  
B belgisch  
GB britisch  
BG bulgarisch  
DK dänisch  
SF finnisch  
F französisch  
GR griechisch  
IRL irisch  
IS isländisch  
I italienisch  
L luxemburgisch  
NL niederländisch  
N norwegisch  
A österreichisch  
PL polnisch  
P portugiesisch  
RO rumänisch  
S schwedisch  
CH schweizerisch  
E spanisch  
CZ tschechisch  
TR türkisch  
H ungarisch  
CY zyprisch

#### Australien

AUS australisch  
NZ neuseeländisch

#### Amerika

USA amerikanisch  
RA argentinisch  
BOL bolivianisch  
BR brasilianisch  
RCH chilenisch  
CDN kanadisch  
CO kolumbianisch  
ROU uruguayisch  
YV venezolanisch

#### Afrika

DZ algerisch  
MA marrokanisch  
ZA südafrikanisch  
TN tunesisch

#### Asien

IND indisch  
RI indonesisch  
IRQ irakisch  
IR iranisch  
IL israelisch  
J japanisch  
JOR jordanisch  
ROK koreanisch  
RL libanesisch  
PAK pakistanisch  
SA saudiarabisch  
SYR syrisch

997 staatenlos 999 Sonstige

### Schlüssel S 123 „Lehramt“

HR Lehramt an Hauptschulen und Realschulen

GYM Lehramt an Gymnasien

### Schlüssel S 012 „Familienstand“

LD ledig  
VH verheiratet  
EL eingetragene Lebenspartnerschaft  
GS geschieden  
VW verwitwet

### Schlüssel S 024 „Geschlecht“

M männlich W weiblich

## Schlüssel zum Erfassungsbeleg

### Schlüssel S 227 „Studien- und Ausbildungsfächer“

Abk.	Fach
AL	Arbeitslehre
B	Biologie
CH	Chemie
D	Deutsch
DAFZ	Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache
E	Englisch
EK	Erdkunde
ETHI	Ethik
EV	Evangelische Religion
F	Französisch
G	Geschichte
GR	Griechisch
INFO	Informatik
ITA	Italienisch
KA	Katholische Religion
KU	Kunst
L	Latein
M	Mathematik
MU	Musik
PHET	Philosophie/Ethik
PH	Physik
POWI	Politik und Wirtschaft
RU	Russisch
SU	Sachunterricht
SPA	Spanisch
SPO	Sport

### Schlüssel S 135 „Bundesländer“

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

### Schlüssel S 135 „Studienseminare“

#### Abkürzung Ort

Studienseminare für

**Grundschulen, Haupt- und Realschulen und Förderschulen**

(Zugeordnete Ausbildungsschulen befinden sich in/im.....)

HPRH	<b>Heppenheim</b> (Landkreis Bergstraße und Odenwaldkreis)
DAHR	<b>Darmstadt</b> (Landkreis Darmstadt-Dieburg)
RÜSS	<b>Rüsselsheim</b> (Main-Taunus-Kreis und Landkreis Groß-Gerau)
WIHR	<b>Wiesbaden</b> (Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis)
FHR	<b>Frankfurt</b> (Frankfurt)
OFHR	<b>Offenbach</b> (Landkreis Offenbach)
HU	<b>Hanau</b> (Main-Kinzig-Kreis)
BVHR	<b>Bad Vilbel</b> (Wetteraukreis und Hochtaunuskreis)
WZ	<b>Wetzlar</b> (Lahn-Dill-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg)
GIHR	<b>Gießen</b> (Landkreis Gießen und Vogelsbergkreis)
MRHR	<b>Marburg</b> (Landkreis Marburg-Biedenkopf)
FZ	<b>Fritzlar</b> (Landkreis Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder-Kreis)
FDHR	<b>Fulda – mit weiterem Standort in Bad Hersfeld</b> (Landkreis Fulda und Landkreis Hersfeld-Rotenburg)
KSHR	<b>Kassel – mit weiterem Standort in Eschwege</b> (Stadt Kassel und Landkreis Kassel und Werra-Meißner-Kreis)

Studienseminare für

**Gymnasien**

(Die Ausbildungsschulen sind kreisübergreifend zugeordnet. Sie können zum Teil der Homepage der Studienseminare entnommen oder direkt dort erfragt werden.)

HP	<b>Heppenheim</b>
DA	<b>Darmstadt</b>
F	<b>Frankfurt</b>
BV	<b>Bad Vilbel</b>
OF	<b>Offenbach</b>
WI	<b>Wiesbaden</b>
GI	<b>Gießen</b>
MR	<b>Marburg</b>
FD	<b>Fulda</b>
KS	<b>Kassel</b>